

FTK
FINANZ-TREUHAND-KÖCHLI

Vorsorgepräsentation



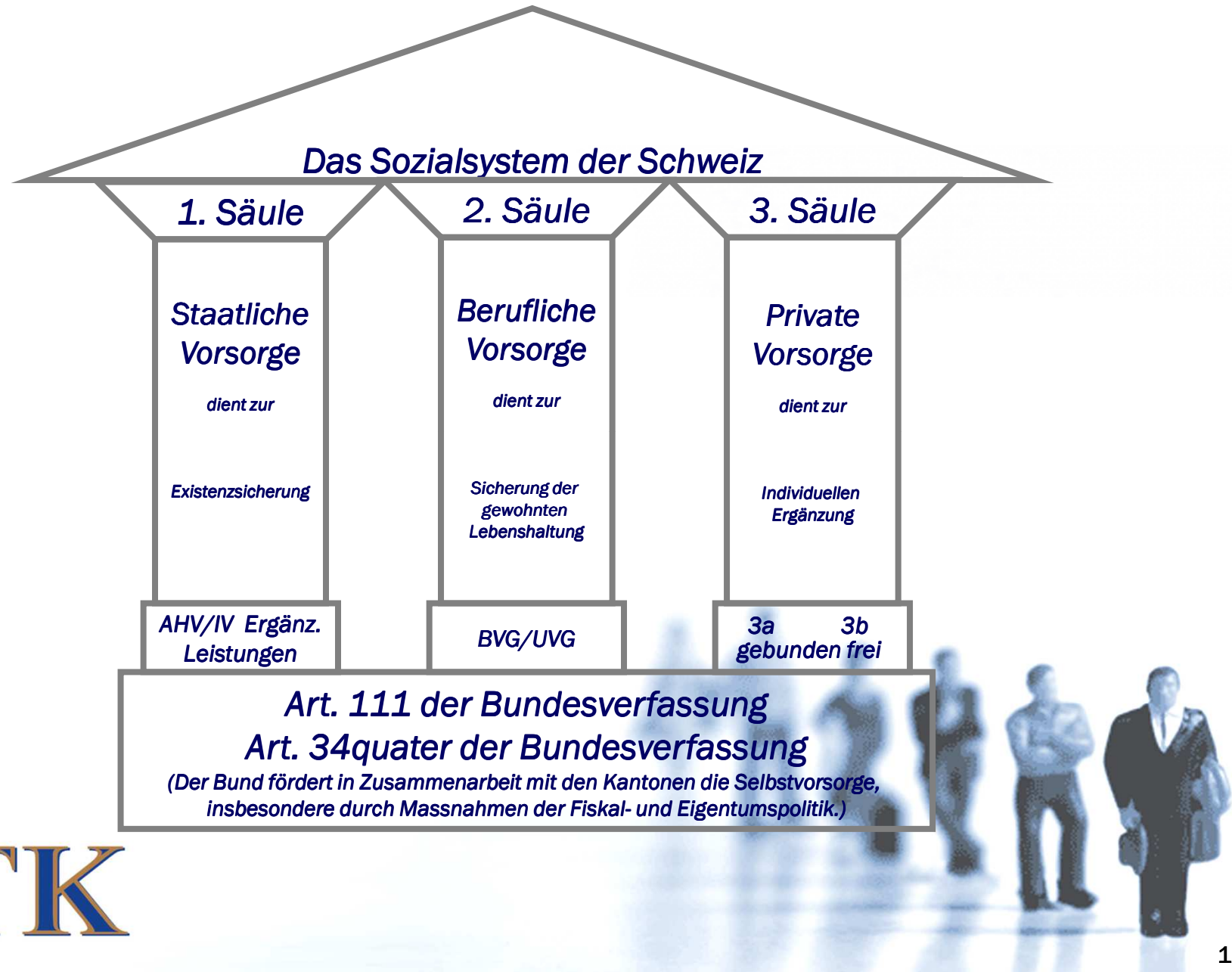
Inhaltsverzeichnis

1	<i>Das 3-Säulenprinzip</i>	15	<i>Generelle Informationen</i>
2	<i>1. Säule - Skala 44</i>	16	<i>Einkommens- & Vorsorgelücke</i>
3	<i>Einkommens- & Vorsorgelücke Alter</i>	17	<i>Leistungsvergleich - Bank und Versicherung</i>
4	<i>Einkommens- & Vorsorgelücke Unfall</i>	18	<i>Unterschied Sicherheit - Bank und Versicherung</i>
5	<i>Einkommens- & Vorsorgelücke Krankheit</i>	19	<i>Die Vermögenspyramide</i>
6	<i>Lohnabzüge/Finanzierung</i>	20	<i>Anlagearten und Performance</i>
7	<i>Maximale Rentenleistungen der 1. Säule (AHV/IV)</i>	21	<i>Durchschnittspreismethode</i>
8	<i>Wer ist BVG-pflichtig?</i>	22	<i>Grenz- und Gesamtsteuersätze</i>
9	<i>Der versicherte Lohn in der beruflichen Vorsorge (BVG)</i>	23	<i>Mit mehreren Vorsorgepolicen zusätzlich Steuern sparen</i>
10	<i>Beendigung des Arbeitsverhältnisses von Mitarbeitern</i>	24	<i>Zinseszins-Tabelle</i>
11	<i>Altersvorsorge Aufbau des Alterskapital</i>	25	<i>Früh anfangen lohnt sich!</i>
12	<i>Einkauf der Beitragsjahre/1</i>	26	<i>Kennzahlen</i>
13	<i>Einkauf der Beitragsjahre/2</i>	27	<i>Gesetzliche Erb- und Pflichtteile</i>
14	<i>Einkauf der Beitragsjahre/3</i>		

FTK



Das 3-Säulenprinzip



1. Säule

Notwendig, aber nicht ausreichend!

Die AHV-Rente hat den grundlegenden Geldbedarf im Alter angemessen zu decken:

So steht es in der Bundesverfassung.
Doch selbst die Maximalrente reicht heute nicht fürs Existenzminimum.
Gleichwohl ist die AHV für die meisten Pensionierten unverzichtbar.

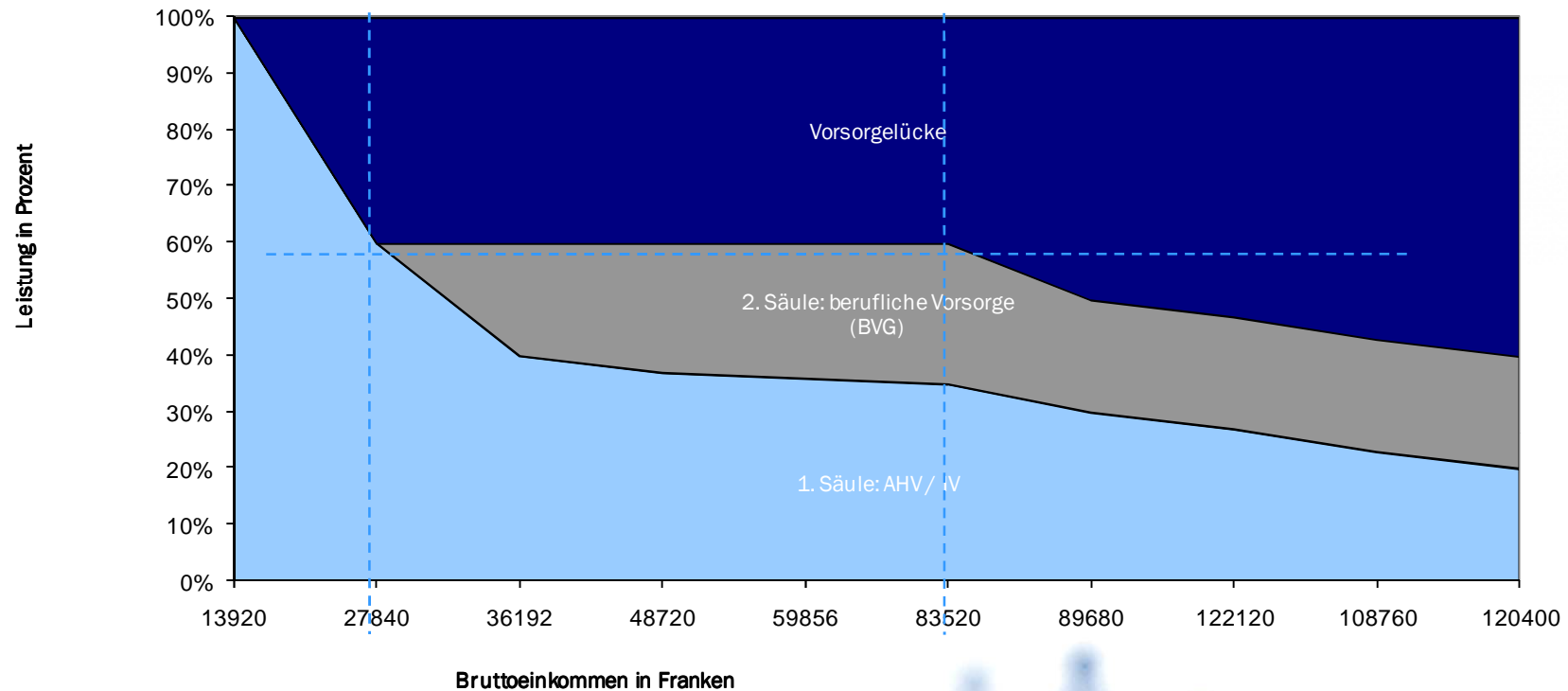


AHV/IV-Renten ab 1. Januar 2011
Rentes AVS/AI dès le 1^{er} janvier 2011

Skala 44 Echelle		Monatliche Vollrenten Rentes complètes mensuelles					Beträge in Franken Montants en francs
Bestimmungsgrösse Base de calcul	Alters- und Invalidentrente Rente de vieillesse et d'invalidité	Alters- und Invalidentrente für Witwen/Witwer Rente de vieillesse et d'invalidité pour veuves/veufs	Hinterlassenenrenten und Leistungen an Angehörige Rentes de survivants et rentes complémentaires aux proches parents				
			Witwen/Witwer Veuves/veufs	Zusatzrente Rente complémentaire	Waisen- und Kinderrente Rente d'orphelin ou pour enfant	Waisenrente 60 % *) Rente d'orphelin 60 % *)	
Massgebendes durchschnittliches Jahreseinkommen Revenu annuel moyen déterminant	1/1		1/1	1/1	1/1	1/1	
bis							
13 920	1 160	1 392	928	348	464	696	
15 312	1 190	1 428	952	357	476	714	
16 704	1 220	1 464	976	366	488	732	
18 096	1 250	1 500	1 000	375	500	750	
19 488	1 281	1 537	1 024	384	512	768	
20 880	1 311	1 573	1 049	393	524	786	
22 272	1 341	1 609	1 073	402	536	805	
23 664	1 371	1 645	1 097	411	548	823	
25 056	1 401	1 681	1 121	420	560	841	
26 448	1 431	1 718	1 145	429	573	859	
27 840	1 462	1 754	1 169	438	585	877	
29 232	1 492	1 790	1 193	448	597	895	
30 624	1 522	1 826	1 218	457	609	913	
32 016	1 552	1 862	1 242	466	621	931	
33 408	1 582	1 899	1 266	475	633	949	
34 800	1 612	1 935	1 290	484	645	967	
36 192	1 643	1 971	1 314	493	657	986	
37 584	1 673	2 007	1 338	502	669	1 004	
38 976	1 703	2 043	1 362	511	681	1 022	
40 368	1 733	2 080	1 386	520	693	1 040	
41 760	1 763	2 116	1 411	529	705	1 058	
43 152	1 782	2 138	1 425	535	713	1 069	
44 544	1 800	2 160	1 440	540	720	1 080	
45 936	1 819	2 183	1 455	546	728	1 091	
47 328	1 837	2 205	1 470	551	735	1 102	
48 720	1 856	2 227	1 485	557	742	1 114	
50 112	1 875	2 249	1 500	562	750	1 125	
51 504	1 893	2 272	1 514	568	757	1 136	
52 896	1 912	2 294	1 529	573	765	1 147	
54 288	1 930	2 316	1 544	579	772	1 158	
55 680	1 949	2 320	1 559	585	780	1 169	
57 072	1 967	2 320	1 574	590	787	1 180	
58 464	1 986	2 320	1 589	596	794	1 192	
59 856	2 004	2 320	1 604	601	802	1 203	
61 248	2 023	2 320	1 618	607	809	1 214	
62 640	2 042	2 320	1 633	612	817	1 225	
64 032	2 060	2 320	1 648	618	824	1 236	
65 424	2 079	2 320	1 663	624	831	1 247	
66 816	2 097	2 320	1 678	629	839	1 258	
68 208	2 116	2 320	1 693	635	846	1 269	
69 600	2 134	2 320	1 708	640	854	1 281	
70 992	2 153	2 320	1 722	646	861	1 292	
72 384	2 172	2 320	1 737	651	869	1 303	
73 776	2 190	2 320	1 752	657	876	1 314	
75 168	2 209	2 320	1 767	663	883	1 325	
76 560	2 227	2 320	1 782	668	891	1 336	
77 952	2 246	2 320	1 797	674	898	1 347	
79 344	2 264	2 320	1 811	679	906	1 359	
80 736	2 283	2 320	1 826	685	913	1 370	
82 128	2 301	2 320	1 841	690	921	1 381	
83 520	2 320	2 320	1 856	696	928	1 392	

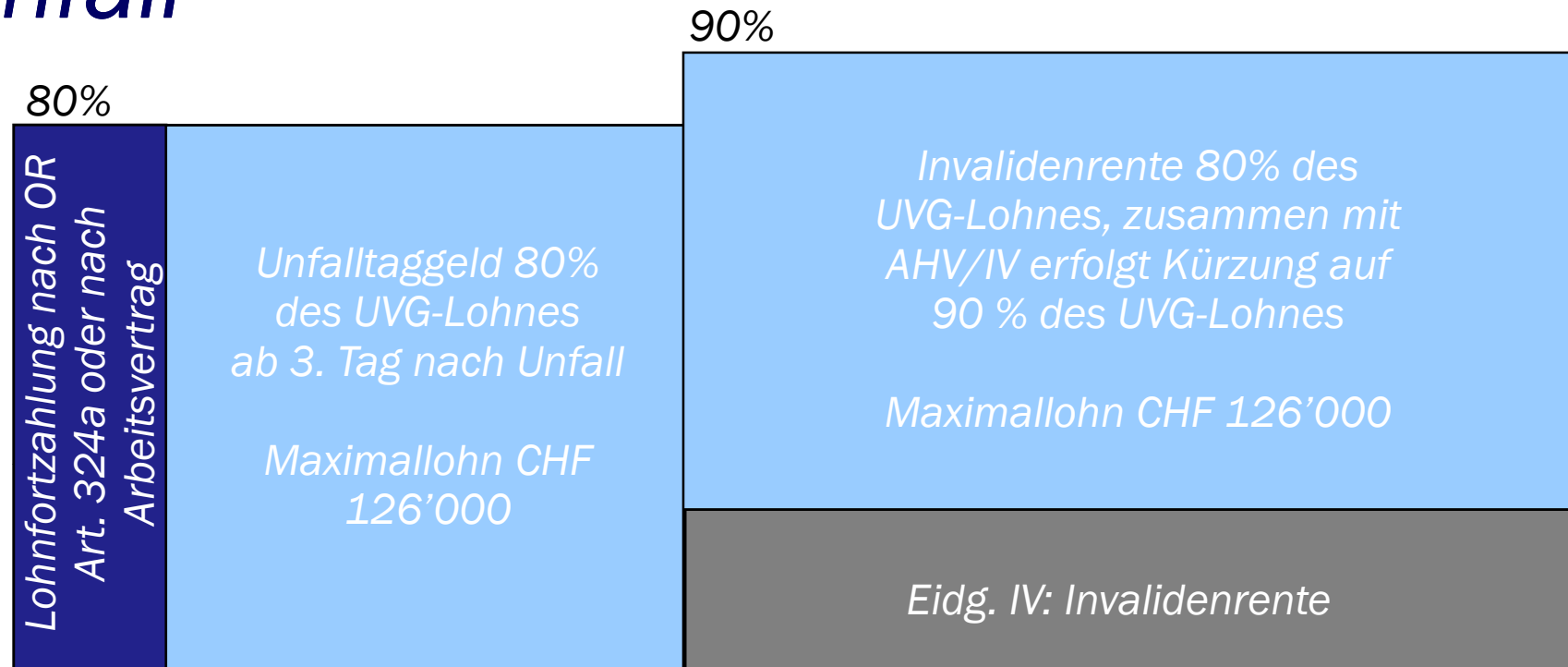
*) Beträge gelten auch für Vollwaisen- und ganze Doppel-Kinderrenten
*) Montants également applicables aux rentes d'orphelins doubles et aux rentes entières doubles pour enfants

Einkommens- & Vorsorgelücke Alter

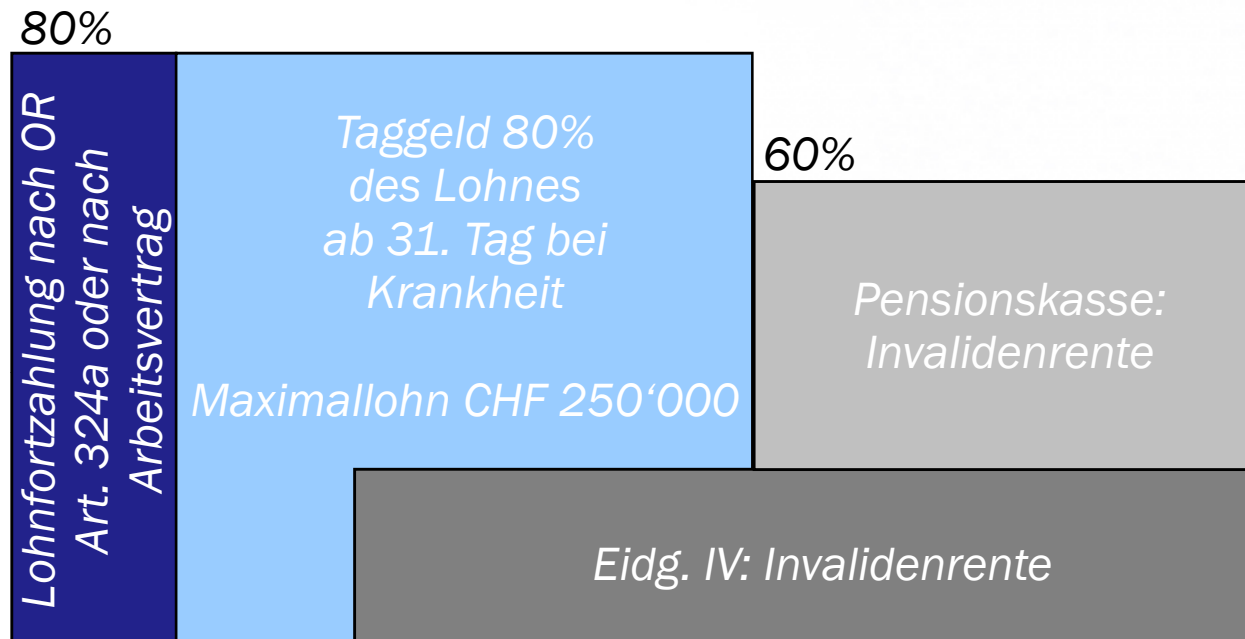


Einkommens- & Vorsorgelücke

Unfall



Einkommens- & Vorsorgelücke Krankheit



Lohnabzüge/Finanzierung

Bruttolohn

<i>AHV</i>	<i>4.20 % vom Bruttolohn</i>
<i>IV</i>	<i>0.70 % vom Bruttolohn</i>
<i>EO / MSE</i>	<i>0.25 % vom Bruttolohn</i>
<i>Arbeitslosenversicherung</i>	<i>1.10 % vom Bruttolohn</i>
<i>UVG Berufsunfall</i>	<i>finanziert durch AG</i>
<i>UVG Nichtberufsunfall</i>	<i>finanziert durch AN</i>
<i>Krankentaggeld</i>	<i>finanziert durch AG und AN (je 50%)</i>
<i>BVG Abzug</i>	<i>50% der Gesamtkosten</i>

= Nettolohn

FTK



Maximale Rentenleistungen der 1. Säule (AHV, IV)

	<i>Alter</i>	<i>Tod</i>	<i>Invalidität</i>
<i>Minimum</i>	13'920	11'136	13'920
<i>Maximal</i>	27'840	22'272	27'840



maximal pro Ehepaar CHF 41'760

Kinderrente:

<i>Minimum</i>	5'568	5'568	5'568
<i>Maximum</i>	11'136	11'136	11'136

FTK



Wer ist BVG-pflichtig?

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren AHV-Jahreslohn grösser ist als
CHF 20'880 (Stand 2011)

1. Januar



Beginn Invalidenversicherung
Beginn Hinterlassenenversicherung



25

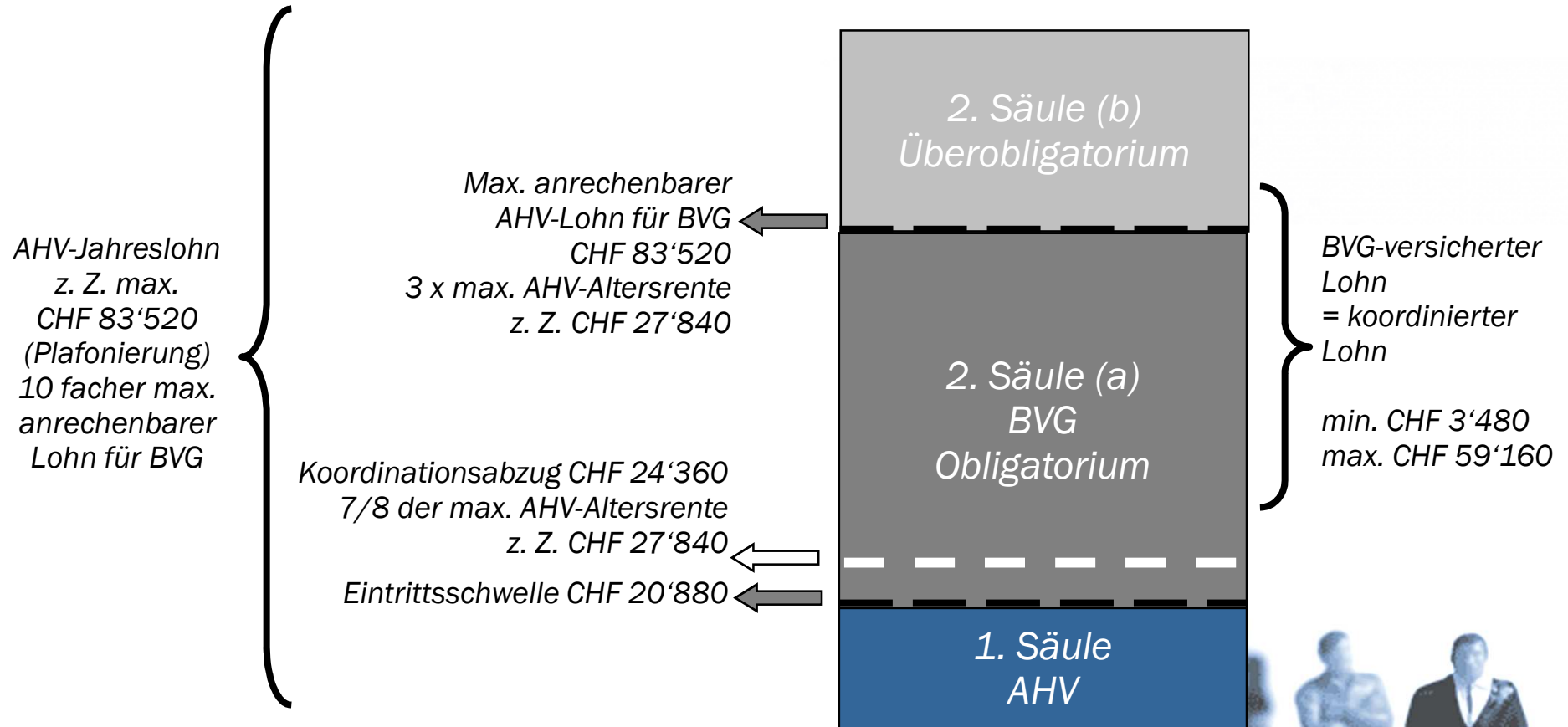
Beginn Altersversicherung

1. Januar

Arbeitnehmer mit einem befristeten Arbeitsvertrag von höchstens drei Monaten
sind nicht BVG-pflichtig

Weitere spezielle Ausnahmen (z. B. Nebenberuf, (Teil-) Rentner...)

Der versicherter Lohn in der beruflichen Vorsorge (BVG)



Beendigung des Arbeitsverhältnisses von Mitarbeitern

Taggeld-Versicherung

Als Mitarbeiter/in haben Sie das Übertrittsrecht in die Taggeld-Einzelversicherung, sofern Sie das Arbeitsverhältnis beendet haben und keine neue Stelle antreten. Sie können während maximal 30 Tagen in die Einzelversicherung übertreten.

Berufliche Vorsorge (BVG)

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die das Arbeitsverhältnis beenden, ohne dass Versicherungsleistungen fällig werden, haben Anspruch auf eine Freizügigkeitsleistung in der Höhe des vorhandenen Altersguthabens. Die Überweisung dieser Leistung erfolgt an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers. Ist die neue Vorsorgeeinrichtung nicht bekannt, erfolgt - nach Ablauf von sechs Monaten ab Abrechnungsdatum - die Weiterleitung an die Stiftung Auffangeinrichtung.

Die austretende Person kann in folgenden Fällen eine Barauszahlung verlangen:

- bei definitivem Verlassen der Schweiz*
- bei Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit*
- wenn die Austrittsleistung weniger als ein Jahresbeitrag beträgt*

Unfallversicherung

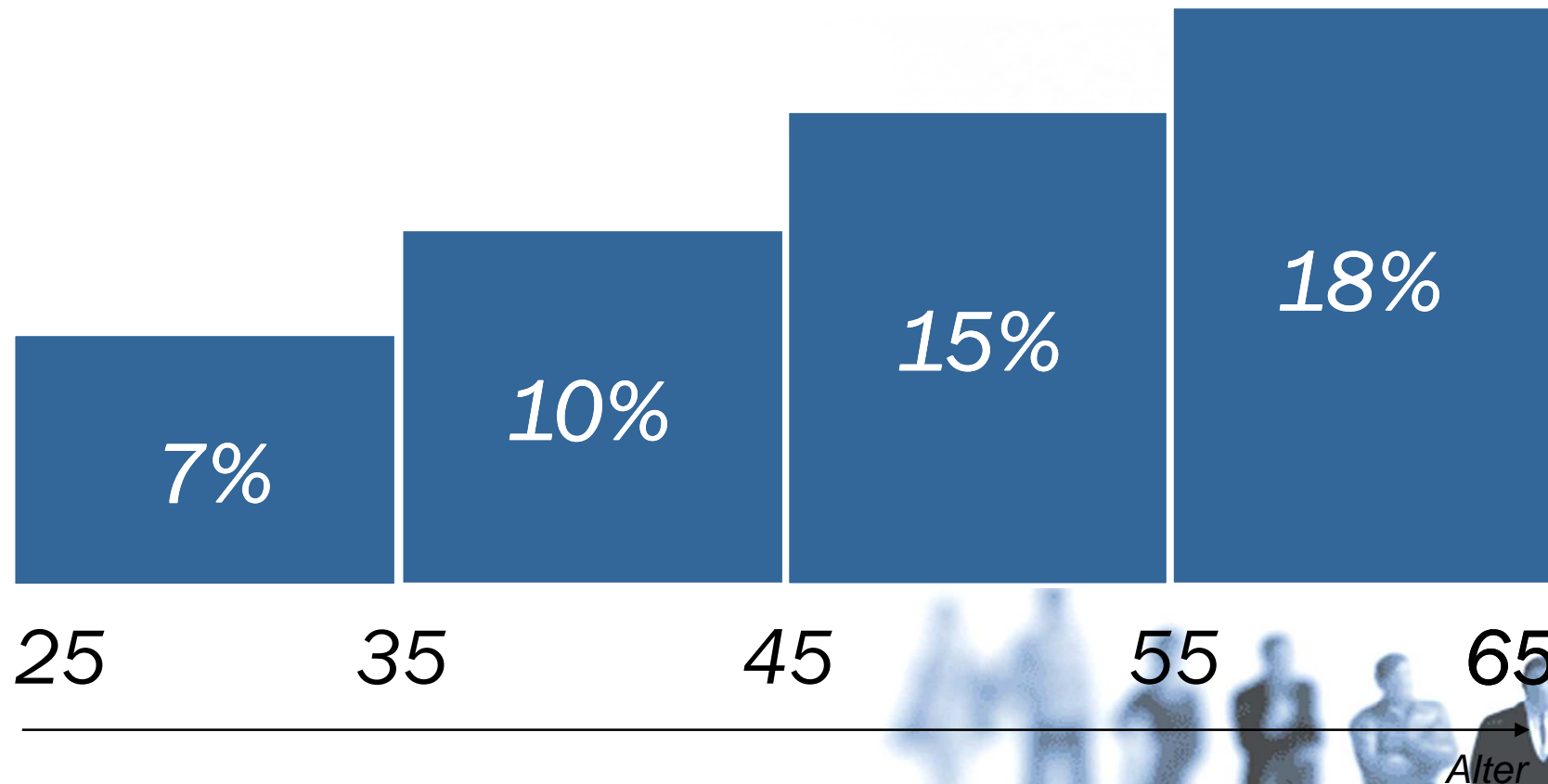
Während 30 Tagen nach Austritt aus dem Arbeitsverhältnis sind Sie weiterhin über die Unfallversicherung versichert. Nach Ablauf dieser Frist müssen Sie die Unfalldeckung über die Krankenversicherung versichern. Wenn Sie eine neue Stelle antreten, sind Sie über die Unfallversicherung des neuen Arbeitgebers versichert.

Eine Alternative zum Einschluss der Unfalldeckung in die Krankenversicherung ist die Abredeversicherung. Sie werden dann maximal 180 Tage wie bisher und zusätzlich auch für den Lohnausfall für Unfall versichert.. Der Abschluss der Abredeversicherung ist während 30 Tagen ab Austritt aus dem Unternehmen möglich.

FTK

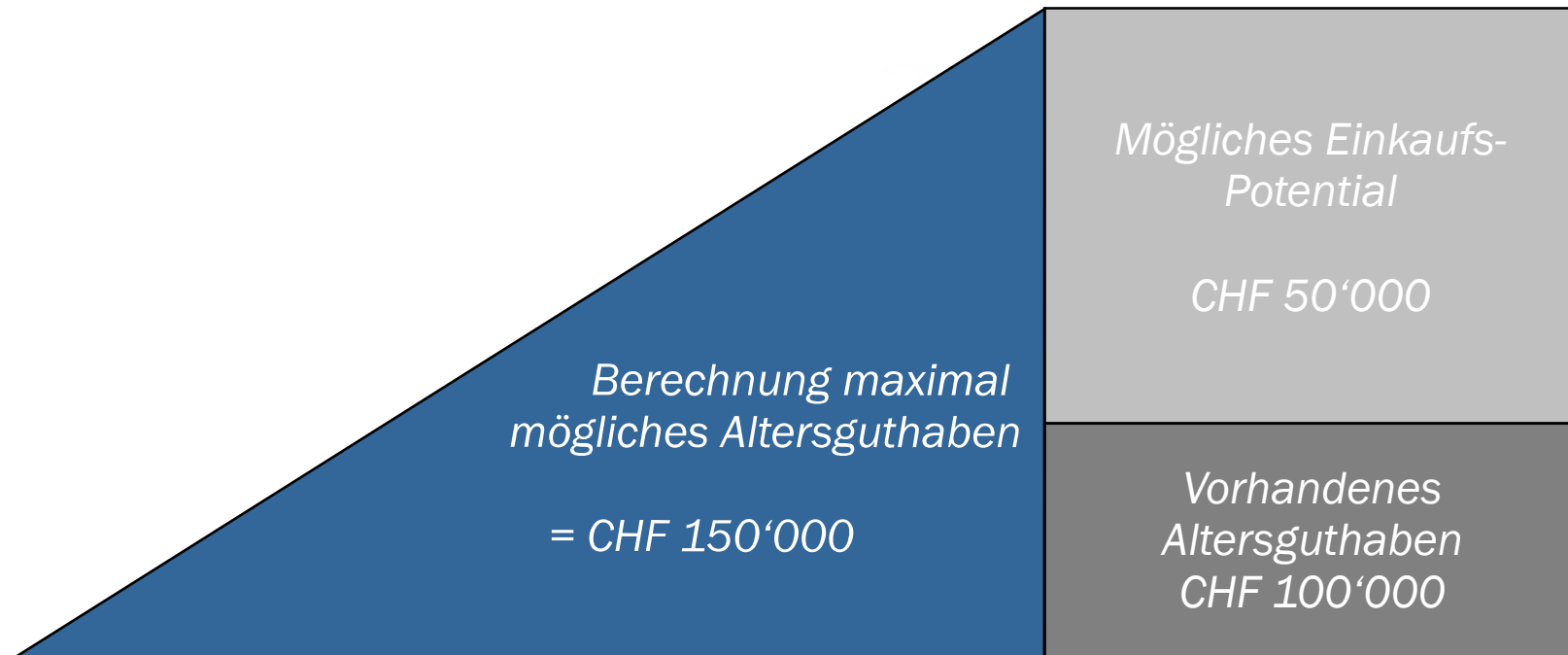
Altersvorsorge

Aufbau des Alterskapitals



BVG: %-Satz des koordinierten Lohnes (AHV-Lohn abzgl. CHF 23'205)

Einkauf von Beitragsjahren/1



Einkauf von Beitragsjahren/2

Funktionsweise

*Versicherte haben die Möglichkeit, sich in die vollen reglementarischen Leistungen einzukaufen. Im Zeitpunkt des gewünschten Einkaufs wird berechnet, wie hoch das **maximal mögliche Altersguthaben** wäre, wenn der/die Versicherte im Vorsorgeplan mit demselben Lohn seit Beginn Sparprozess (i. d. R. Alter 25) versichert wäre. Vom maximal möglichen Altersguthaben wird das **vorhandene Altersguthaben** in Abzug gebracht.*

Einkauf und Steuern

Einkauf kann i. d. R. bei der Einkommenssteuer in Abzug gebracht werden (Vorsorgeeinrichtung erstellt ‚Bescheinigung über Vorsorgebeiträge‘) auch dann, wenn bereits ein Abzug für die steuerbegünstigte 3. Säule erfolgt.

Vorsorgeeinrichtung kann Verantwortung für steuertechnischen Abzug nicht übernehmen.

In kritischen Fällen Vorabklärung mit Steuerbehörde empfohlen.

FTK



Einkauf von Beitragsjahren/3

Wichtig – zu beachten

Vorbezüge für Wohneigentum müssen vorgängig zurückbezahlt werden

Bestehende Freizügigkeitskonti/-policen müssen zuerst eingebracht werden oder vom Einkaufsbetrag in Abzug gebracht werden.

Teilweise Anrechnung von 3. Säule-Konti (vor allem bei ehemaliger Selbständigkeit) möglich.

Getätigte Einkäufe dürfen innerhalb von 3 Jahren nach Einkauf nicht in Kapitalform bezogen werden (Problematik besteht meist bei Mitarbeitern kurz vor ordentlicher/vorzeitiger Pensionierung). Steuerrechtliche Unterschiede je nach Kanton, in problematischen Fällen unbedingt Abklärungen mit Steuerbehörde durchführen!

Todesfalleistungen (Ehegatten-, Lebenspartnerrenten) werden mit dem vorhandenen Altersguthaben finanziert. Ein Einkauf erhöht die Todesfalleistungen nicht, sofern die Rentenleistung in % des versicherten Lohnes definiert ist. Die Prämie wird in der Regel etwas günstiger, da zur Finanzierung der Todesfalleistung mehr Kapital vorhanden ist.

FTK

Generelle Informationen

Beiträge an die Pensionskasse können von Arbeitnehmer und Arbeitgeber von den Steuern abgesetzt werden, i. d. R. auch Einkäufe.

Grundsätzlich sind Leistungen (Renten, Alterskapitalien, bar ausbezahlte Freizügigkeitsleistungen, Vorbezüge für Wohneigentum) steuerbar.

die Kapitaleistung aus Vorsorge wird getrennt vom übrigen Einkommen/ Vermögen zu einem Speziatsatz besteuert.

Rentenleistungen werden zu 100% als Einkommen besteuern

Für Leistungsempfänger mit Wohnsitz im Ausland wird eine Quellensteuer erhoben (Schuldner ist Vorsorgeeinrichtung).



Einkommens- & Vorsorgelücke

Schliessen der Vorsorgelücke

*durch eine garantierte Lösung
im Bereich der 3.-Säule
(vorzugsweise mit Säule 3a, da staatlich privilegiert)*

Bank

oder/und

Versicherung



Leistungsvergleich

Bank

Für grösstmögliche Flexibilität

Versicherung

Durch die feste Laufzeit wird das Ziel mit Garantie erreicht

Garantierte Mindestverzinsung auf die gesamte Laufzeit mit Überschussbeteiligung

Vorsorge im Todesfall möglich

Spargarantie/Prämienbefreiung bei Unfall und Krankheit möglich

Ihr Geld fliesst nicht in die Konkursmasse (sofern der Ehegatte oder die Nachkommen begünstigt sind)

Erbrechtliche Besserstellung durch die Begünstigung (bedingt frei wählbare Erben)

Kapitalschutz durch das Bundesamt für Privatversicherung

Keine Verrechnungssteuern

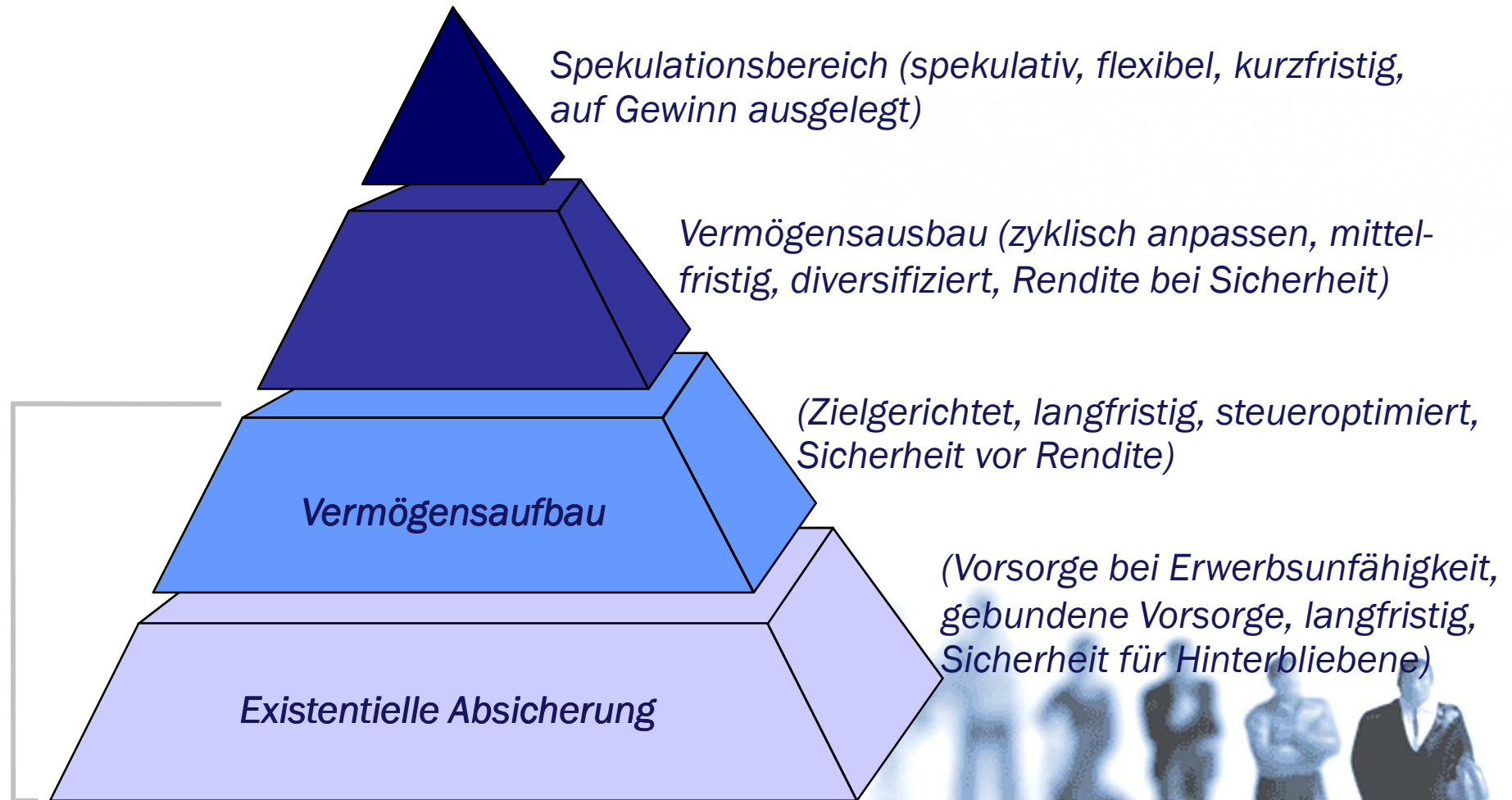
Einschluss der Invalidenrente bei Krankheit und Unfall

FTK

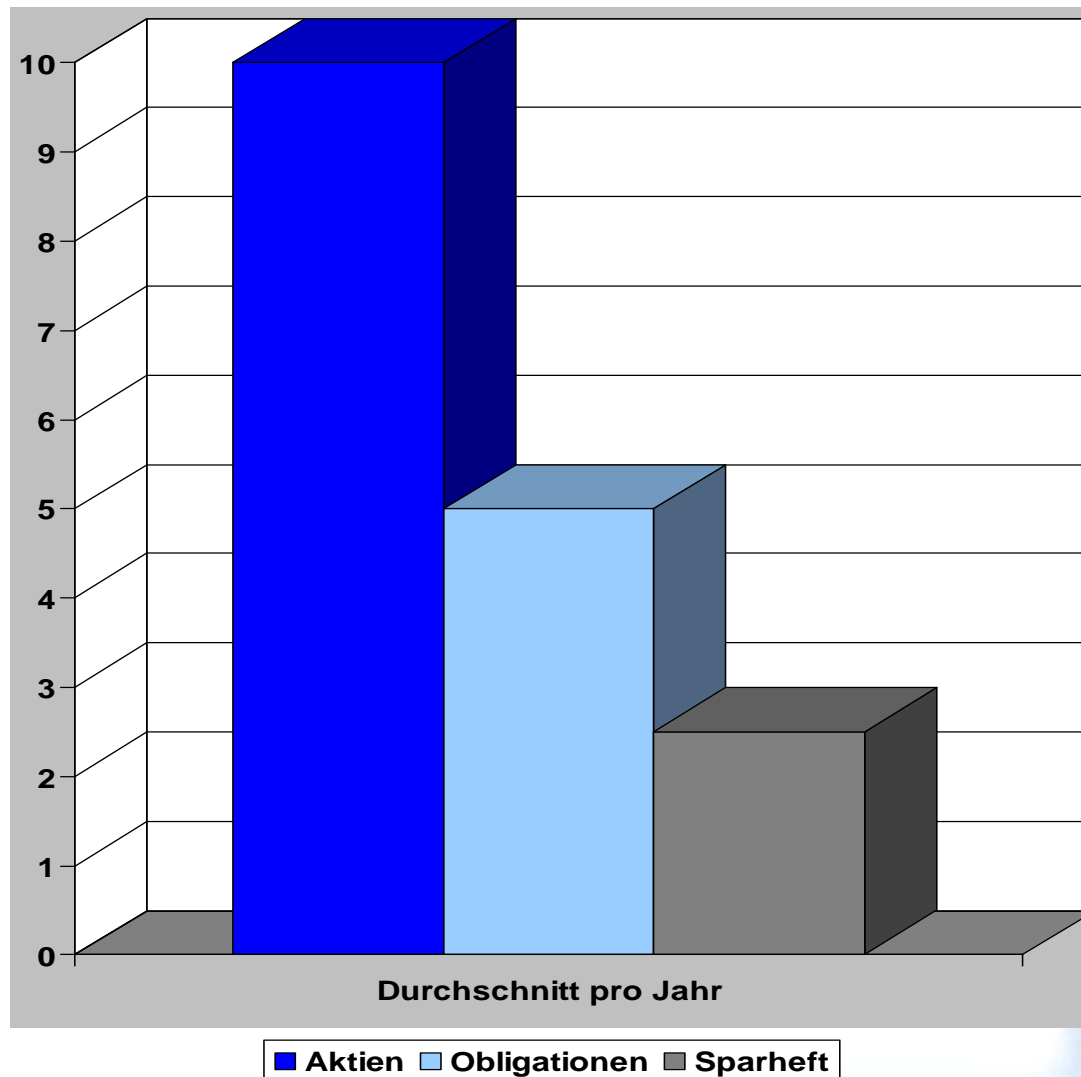
Unterschied Sicherheit

	Bank	Lebensversicherer
Konkurs des Kunden	SchKG greift auf Bankkonto 3a zu	Art.86 Abs.1 VVG, Art.21 VPAV Übernahmsrecht des Ehegatten / Nachkommen → Art.256 SchKG gilt dann nicht
Konkurs des Instituts	100'000 staatl. garantiert, Kollokationsplan	Kapital = Sondervermögen Art.37 VVG Deckungskapital + Schadenersatz
Erbrecht	Vermögen gehört zur Erbmasse ZGB massgebend!	LV-Ansprüche gehören nicht zur Erbmasse → direktes Forderungsrecht VVG massgebend! Auch bei Ausschlagung

Vermögenspyramide



Anlagearten und Performance



Performance seit 1925

FTK

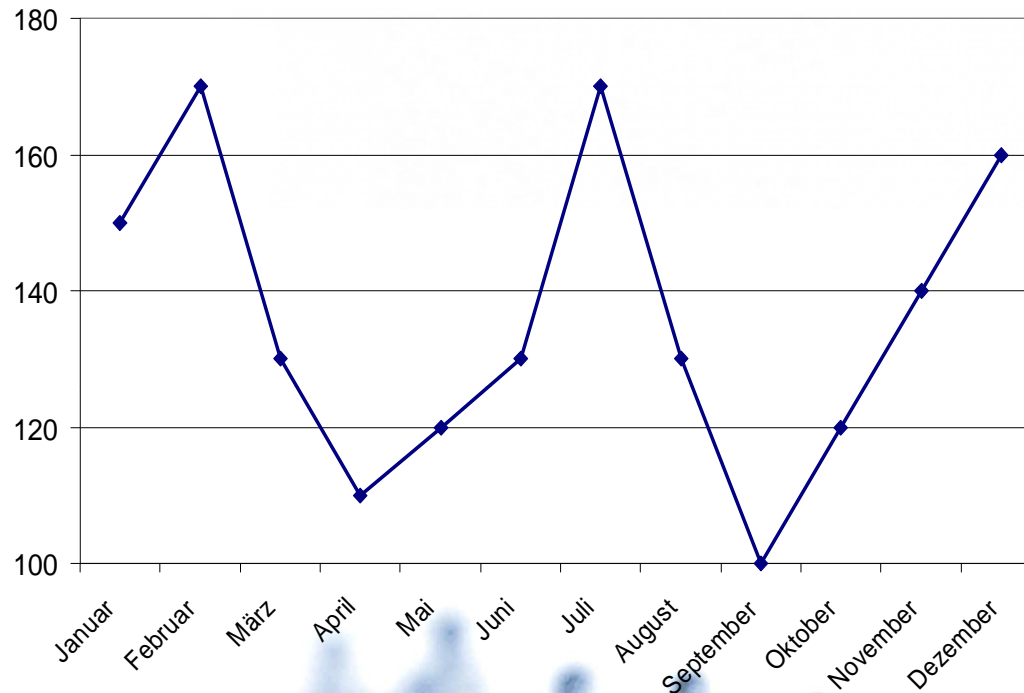


Durchschnittspreismethode

Schwankende Kurse: der Sparplan schlägt die Einmaleinlage deutlich

Sparplan mit monatlicher Einzahlung von 1.000.--

Monat	Preis pro Anteil	gekaufte Anteile	Gesamtwert
Januar	150	6,67	1.000,00
Februar	170	5,88	2.133,33
März	130	7,69	2.631,37
April	110	9,09	3.226,55
Mai	120	8,33	4.519,87
Juni	130	7,69	5.896,52
Juli	170	5,88	8.710,84
August	130	7,69	7.661,23
September	100	10	6.893,25
Oktober	120	8,33	9.271,90
November	140	7,14	11.817,22
Dezember	160	6,25	14.505,40



Einmaleinlage von 12.000.- per 1.1.

Monat	Preis pro Anteil	Gek. Anteile	Gesamtwert
Januar	150	80,00	12.000,00
Dezember	160	0,00	12.800,00

SPARPLAN		EINMALANLAGE	
Durchschnittspreis	132,36	Preis	150,00
Summe Anteile	90,66	Summe Anteile	80,00
Anteilspreis Dezember	160,00	Anteilspreis Dezember	160,00
Rendite	20,9%	Rendite	6,7%

FTK



Grenz- und Gesamtsteuersätze

	Steuerbares Einkommen CHF 50'000.-		Steuerbares Einkommen CHF 80'000.-		Steuerbares Einkommen CHF 120'000.-	
	Steuer- satz in %	Gesamt- satz in %	Steuer- satz in %	Gesamt- satz in %	Steuer- satz in %	Gesamt- satz in %
Aarau	15.80	6.97	22.30	11.77	30.90	16.77
Altdorf	21.00	12.36	28.30	16.30	32.30	20.89
Appenzell	15.50	7.46	20.40	11.48	24.40	15.06
Basel	24.70	12.71	30.70	18.43	34.70	23.10
Bellinzona	17.70	7.06	26.20	13.15	32.10	19.03
Bern	21.60	17.24	28.40	20.24	33.60	23.74
Chur	19.60	8.77	25.90	14.38	34.00	19.55
Delémont	25.70	14.80	31.20	19.49	35.20	23.99
Frauenfeld	22.60	8.74	24.70	14.57	29.00	18.69
Freiburg	21.90	12.44	25.70	17.32	35.10	21.92
Genf	26.20	10.61	31.20	17.45	38.10	23.16
Glarus	23.50	9.93	25.50	15.48	31.80	19.84
Herisau	20.90	10.55	25.50	15.24	30.50	19.40
Lausanne	21.10	14.11	25.50	17.50	34.30	21.25
Liestal	19.96	10.80	27.79	15.93	32.27	20.58
Luzern	21.10	10.58	26.80	15.34	30.80	19.77
Neuenburg	27.10	12.50	31.50	19.30	37.60	24.46
St. Gallen	22.40	10.62	28.00	16.08	35.00	21.12
Sarnen	20.30	14.07	23.00	16.87	26.40	19.41
Schaffhausen	20.50	13.24	27.20	17.37	33.40	21.46
Schwyz	14.60	9.57	17.70	12.19	23.50	15.04
Sitten	17.50	10.02	23.00	13.85	40.80	19.66
Solothurn	23.30	10.88	28.50	16.66	33.80	21.32
Stans	18.50	7.48	21.30	12.09	25.70	15.73
Zug	13.20	7.00	15.90	9.95	21.70	12.93
Zürich	15.90	7.67	20.30	11.87	28.90	15.07

Beispiel

Zürich, Steuerbares Einkommen
CHF 80'000.--,
Steuersatz 20.3%

Bei einer Reduktion Ihres
Steuerbaren Einkommens um
CHF 6'000.-- wird Ihre
Steuerechnung um CHF 1260.--
tiefer.

Berechnungsbasis:
Ehepaar ohne Kinder, inkl. Direkte
Kantons-, Gemeinde- und
Kirchensteuer (Stand Juli 2005,
reformierte Konfession).

Mit mehreren Vorsorgepolicen zusätzlich Steuern sparen

Mit mehreren Vorsorgepolicen erhöhen Sie die Flexibilität bei der Auszahlung der Vorsorgegelder und können erst noch die Steuern optimieren.

Wer rechtzeitig mehrere 3. Säule Vorsorgepolicen eröffnet, kann die Gelder der 3. Säule Private Vorsorge gestaffelt beziehen. Damit lassen sich nicht nur beim Vermögensaufbau, sondern auch bei der Auszahlung Steuern minimieren. Denn die Auszahlung der Vorsorgegelder in verschiedenen Jahren kann aufgrund der Progressionswirkung insgesamt steuergünstiger sein.

Die FTK Finanz-Treuhand-Köchli empfiehlt zwei bis drei Vorsorgepolicen. Damit ist eine gestaffelte Auszahlung über mehrere Jahre möglich. Die Gesamtsumme der Einzahlungen darf aber den gesetzlich vorgegebenen Höchstbetrag auch bei mehreren Vorsorgepolicen nicht übersteigen.

Gestaffelter Bezug der Vorsorgeleistungen Berechnungsgrundlage:

Ehepaar, reformiert, Steuerfuss Stadt Zürich 2009

Auszahlung in einem Jahr		Auszahlung gestaffelt über 3 Jahre	
Kapital von	180'000	Kapital von 60'000	2'870
		Kapital von 60'000	2'870
		Kapital von 60'000	2'870
Total Steuern	10'597	Total Steuern	8'610

Beim umfassender und rechtzeitiger Planung sparen Sie CHF 1'987 Steuern.

FTK



Zinseszins-Tabelle

(bei einer Sparsumme von jährlich Fr. 1'000,-)

Sparzeit in Jahren	Einzahlung	Faktor	Summe mit 3%	Faktor	Summe mit 6%	Faktor	Summe mit 8%	Faktor	Summe mit 10%	Faktor	Summe mit 12%
10	10'000.--	1.18	11'807.00	1.397	13'971.00	1.564	15'645.00	1.753	17'531.00	1.965	19'654.00
11	11'000.--	1.199	13'192.00	1.442	15'869.00	1.634	17'977.00	1.853	20'384.00	2.102	23'132.00
12	12'000.--	1.218	14'617.00	1.49	17'882.00	1.707	20'495.00	1.96	23'522.00	2.252	27'028.00
13	13'000.--	1.237	16'086.00	1.539	20'015.00	1.785	23'214.00	1.074	26'974.00	2.414	31'391.00
14	14'000.--	1.257	17'598.00	1.591	22'275.00	1.868	26'152.00	2.198	30'772.00	2.491	36'278.00
15	15'000.--	1.277	19'156.00	1.644	24'672.00	1.954	29'324.00	2.329	34'949.00	2.783	41'752.00
16	16'000.--	1.297	20'761.00	1.7	27'212.00	2.046	32'750.00	2.471	39'544.00	2.992	47'882.00
17	17'000.--	1.318	22'414.00	1.759	29'905.00	2.144	36'450.00	2.621	44'599.00	3.22	54'748.00
18	18'000.--	1.342	24'116.00	1.819	32'759.00	2.247	40'446.00	2.786	50'159.00	3.468	62'438.00
19	19'000.--	1.361	25'870.00	1.883	35'785.00	2.355	44'761.00	2.961	56'275.00	3.739	71'050.00
20	20'000.--	1.383	27'676.00	1.949	38'992.00	2.471	49'422.00	3.15	63'002.00	4.034	80'696.00
21	21'000.--	1.406	29'536.00	2.018	42'392.00	2.593	54'456.00	3.352	70'402.00	4.357	91'500.00
22	22'000.--	1.429	31'452.00	2.09	45'995.00	2.722	59'893.00	3.57	78'543.00	4.709	103'600.00
23	23'000.--	1.453	33'425.00	2.165	49'815.00	2.859	65'764.00	3.804	87'497.00	5.093	117'152.00
24	24'000.--	1.477	35'458.00	2.244	53'864.00	3.004	72'105.00	4.056	97'347.00	5.513	132'331.00
25	25'000.--	1.502	37'552.00	2.326	58'156.00	3.158	78'954.00	4.327	108'181.00	5.973	149'330.00
26	26'000.--	1.527	39'708.00	2.411	62'705.00	3.321	86'350.00	4.448	120'099.00	6.475	168'370.00
27	27'000.--	1.552	41'929.00	2.501	67'528.00	3.494	94'338.00	4.757	133'209.00	7.025	189'694.00
28	28'000.--	1.579	44'217.00	2.594	72'639.00	3.677	102'965.00	5.272	147'630.00	7.627	213'578.00
29	29'000.--	1.606	46'574.00	2.691	78'058.00	3.871	112'283.00	5.637	163'494.00	8.287	240'327.00
30	30'000.--	1.633	49'001.00	2.793	83'801.00	4.078	122'345.00	6.031	180'943.00	9.009	270'286.00
31	31'000.--	1.661	51'501.00	2.899	89'889.00	4.297	133'213.00	6.456	200'137.00	9.801	303'841.00
32	32'000.--	1.689	54'076.00	3.01	96'343.00	4.529	144'950.00	6.914	221'251.00	10'669	341'422.00
33	33'000.--	1.719	56'728.00	3.126	103'183.00	4.776	157'626.00	7.408	244'476.00	11'621	383'513.00
34	34'000.--	1.748	59'460.00	3.248	110'434.00	5.038	171'316.00	7.941	270'024.00	12'666	430'154.00
35	35'000.--	1.779	62'274.00	3.374	118'120.00	5.317	186'102.00	8.517	298'126.00	13'812	483'453.00

Früh anfangen lohnt sich!

Jährliche Alter	Vermögen Einlage	Jährliche Ende Jahr	Vermögen Einlage	Ende Jahr
19	4000	4'320	0	0
20	4000	8'986	0	0
21	4000	14'024	0	0
22	4000	19'466	0	0
23	4000	25'344	0	0
24	4000	31'691	0	0
25	4000	38'547	0	0
26	4000	45'950	0	0
27	4000	53'956	0	0
28	4000	62'582	0	0
29	0	67'589	4'000	4'320
30	0	72'996	4'000	8'986
31	0	78'835	4'000	14'024
32	0	85'142	4'000	19'466
...
60	0	734'530	4'000	579'802
61	0	793'292	4'000	630'507
62	0	856'755	4'000	685'267
63	0	925'296	4'000	744'409
64	0	999'319	4'000	808'281
65	0	1'079'265	4'000	877'264
	Investiert: 40'000	Ergebnis: 1'079'265	Investiert: 148'000	Ergebnis: 877'264

FTK



Gesetzliche Erb- und Pflichtteile

	Erbteile	Pflichtteile und freie Quote
verwitwet mit Kindern	Ehe-partner $\frac{1}{2}$ Nach-kommen ¹ $\frac{1}{2}$	Ehe-partner $\frac{1}{4}$ Nach-kommen ¹ $\frac{3}{8}$ Freie Quote $\frac{3}{8}$
alleinstehend mit Kinder	Nach-kommen ¹ $\frac{1}{1}$	Nach-kommen ¹ $\frac{3}{4}$ Freie Quote $\frac{1}{4}$
verwitwet, kinderlos, mit Eltern	Ehe-partner $\frac{3}{4}$ Eltern ² $\frac{1}{4}$	Eltern ² $\frac{1}{8}$ Ehe-partner $\frac{3}{8}$ Freie Quote $\frac{1}{2}$
verwitwet, weder Kinder noch Eltern	Ehe-partner $\frac{3}{4}$ Geschwister ² $\frac{1}{4}$	Ehe-partner $\frac{3}{8}$ Freie Quote $\frac{5}{8}$
alleinstehend mit Geschwister	Geschwister ² $\frac{1}{1}$	Freie Quote $\frac{1}{1}$

¹ Kinder zu gleichen Teilen; anstelle der verstorbenen Kinder die Enkel oder Urenkel
² zu gleichen Teilen

Die reine Todesfallversicherung fällt nicht in die Erbschaft, selbst wenn pflichtteilsberechtigzte Erben da sind, da nur ein allfälliger Rückkaufswert den Pflichtteil verletzen würde.

Die Lebensversicherung genießt in verschiedener Hinsicht eine Sonderstellung, nebst dem direkten Anspruch des Begünstigten gibt es weitere Schutzbestimmungen. Besonders erwähnt sei hier die Bestimmung, wonach nahen erbberechtigten Verwandten des Versicherungsnehmers der Versicherungsanspruch auch dann zufällt, wenn sie die Erbschaft – beispielsweise weil sie überschuldet ist – ausgeschlagen haben.



*Es geht um Ihre
Zukunft!*

FTK

